



Sieger und Platzierte (vorn v.l.): Jürgen Lampe (firstfive), Michael Rath (Raiffeisen Kapitalanlage), Nils Bosse Parra, Jan Viebig (beide ODDO BHF Trust), Daniel Hupfer (M.M. Warburg & CO); hinten v.l.: Ralf Wessely (DJE Kapital), Christian Hank (PSplus/FinaSoft), Johannes Gamroth (LIQID Asset M.), Alexander Prochnow-Ast (Volksbank Kraichgau), Mark Bügers (Rhein Asset M.)

Echte Zahlen, kein Spielgeld

Anders als bei vielen Vermögensverwaltertests werden für die **firstfive Awards** echte Depots untersucht. Die Sieger setzen auf Firmen mit krisensicherem Geschäft VON P. SCHWEITZER

Im kleinen, aber nichtsdestoweniger feinen Kreis lud die firstfive AG nun schon zum achten Mal die besten Vermögensverwalter aus dem deutschsprachigen Raum und Luxemburg zur Preisverleihung nach Frankfurt ein. Die firstfive Awards haben in der Branche besonderes Gewicht, weil das Unternehmen eine in Europa einzigartige Datenbank mit realen Depots namhafter Banken und Vermögensverwalter aufgebaut hat. „Das erlaubt einen objektiven Vergleich der Leistungen professioneller Verwalter“, beschreibt Geschäftsführer Jürgen Lampe im Vergleich zu anderen Rankings: „Unsere Resultate sind valide und real. Sie finden

Die Sieger Maximal gibt es 100 Punkte. Zwei Anbietern gelang dies Ergebnis

Vermögensverwalter	Punkte
1 Jahr	
Raiffeisen Kapitalanlage Wien	98,57
Hypo Tirol Bank AG	89,84
LIQID Asset Management	85,20
3 Jahre	
ODDO BHF Trust	100,00
Volksbank Kraichgau eG	91,59
Rhein Asset Management S.A.	90,70
5 Jahre	
ODDO BHF Trust	100,00
M.M. Warburg & CO	86,66
DJE Kapital	83,33

Quelle: firstfive

nicht in den Hätte-wäre-wenn-Scheinwelten virtueller Depot-Contests statt“, so Lampe. Oder anders ausgedrückt: „Die Ergebnisse sind rein zahlenbasiert. Das Ambiente und die Qualität des Kaffees spielen dagegen keine Rolle.“

Für das Jahr 2021 haben Lampe und sein Team rund 180 Echtdepots von Anbietern aus dem deutschsprachigen Raum für das Ranking untersucht und Auszeichnungen in drei Laufzeiten vergeben. In jeder Kategorie werden die Ergebnisse aus drei Risikoklassen (konservativ, moderat dynamisch, dynamisch) auf Basis der risikoadjustierten Performance, der sogenannten Sharpe Ratio, zusammengeführt. Sieger ist der Vermö-

gensverwalter mit der höchsten Gesamtpunktzahl. Auch in diesem Jahr wurde wieder die Bestmarke von 100 Punkten erreicht. Im Lauf des Jahres ein glückliches Händchen zu haben, hilft da zwar, aber „gewinnen kann nur, wer durch die Bank gute Einzelergebnisse erzielt“, so Jürgen Lampe.

„Wiederholungstäter“. In der Königsdisziplin, der Fünfjahreswertung, hat ODDO BHF Trust nun den Hat trick geschafft. Mit einer Strategie, die einfach klingt, doch sehr schwer umzusetzen ist: „Die Unternehmen, in die wir investieren, müssen wirkliche Wettbewerbsvorteile haben, sie müssen nachhaltig sein, und sie müssen günstig bewertet sein“, sagte Jan Viebig, der Chief Investment Officer (CIO), der die Anlagestrategie von ODDO BHF Trust verantwortet. Als Beispiele für solche Unternehmen nannte er



Spitze auf ein Jahr: Michael Rath (l.) von Raiffeisen Kapital mit Jürgen Lampe



Neuer alter Sieger: Jan Viebig, ODDO BHF (Mitte), mit Jürgen Lampe (r.) und Christian Hank

die IT-Beratungshäuser Accenture und Bechtle oder den Luxuskonzern LVMH.

Auch über 36 Monate lag ODDO BHF wieder wie im Vorjahr vorn. Portfoliomanager Nils Bosse Parra, der den Preis entgegennahm, bezeichnete den Stil seines Hauses als Bondpicking, im Gegensatz zum ungleich bekannteren Stockpicking. Damit meint er, dass Oddo BHF neben guten Aktien immer auch auf der Suche nach den besten Anleihen ist. Nachdem ODDO BHF im Vorjahr die 100 Punkte knapp verfehlt hatte, klappte es dieses Mal in zwei Laufzeiten.

Einen neuen Sieger gab es bei der Wertung über ein Jahr. Hier belegte Raiffeisen Kapitalanlage aus Wien den ersten Platz. „Wir haben das Jahr schon mit einer offensiven Aktienposition gestartet und diese immer weiter ausgebaut“, sagte Michael Rath, der die Vermögensanlage der Raiffeisen Kapitalanlage leitet. 